

# Inhalt

Einleitung .....	9
<b>1. Demokratischer Neubeginn und Etablierung der kommunistischen Diktatur 1945 bis 1949 .....</b>	<b>17</b>
1.1 Amerikanische Besatzung, Entnazifizierung und erste demokratische Institutionen .....	17
1.2 Sowjetische Besatzungsmacht, Neugründung und Widerstand demokratischer Parteien .....	18
1.3 Die Ostbüros der Parteien .....	27
1.4 Das Ringen um geistige Autonomie .....	29
1.5 Widerstand gesellschaftlicher Gruppen .....	32
1.6 Die Kirchen und die neue Diktatur .....	35
<b>2. Widerstand in Thüringen bis zur Aufteilung des Landes in Verwaltungsbezirke 1949 bis 1952/53 .....</b>	<b>37</b>
2.1 Widerstandsgruppen in den Parteien .....	37
2.2 Untersuchungsausschuss Freiheitlicher Juristen und Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit .....	43
2.3 Widerstand in der Gesellschaft .....	47
2.4 Widerspruch in den Kirchen .....	49
2.5 Deportationen aus den Grenzgebieten und Auflösung des Landes ..	53
<b>3. Der 17. Juni 1953 in Thüringen .....</b>	<b>57</b>
3.1 Ausgangslage und wirtschaftliche Probleme .....	57
3.2 Streiks in den Betrieben .....	58
3.3 Unruhen in Städten und Dörfern .....	60
3.3.1 Jena und Umgebung – ein Zentrum des Aufstandes .....	60
3.3.2 Proteste im ländlichen Raum .....	64
3.3.3 Gera und Umgebung .....	66
3.4 Die Niederschlagung des Volksaufstandes .....	69
<b>4. Organisierter und spontaner Widerstand in Thüringen bis zum Mauerbau 1961 .....</b>	<b>70</b>
4.1 Der Widerstand gegen das Bauernlegen .....	70
4.2 Intellektueller Widerstand an der Universität Jena .....	71
4.3 Widerstandsgruppen in Weimar, Erfurt, Greiz und Ilmenau .....	79
4.4 Konflikte des Staates mit den Kirchen .....	81

<b>5.</b>	<b>Depression und neues Erwachen der politischen Gegnerschaft</b>	
	<b>1961 bis 1970</b> . . . . .	<b>85</b>
5.1	Der Mauerbau: Säuberungen, West-Medien und Subkulturen . . . .	85
5.2	Widerstandsgruppen und Jugendproteste . . . . .	88
5.3	Die Ausstrahlung des Prager Frühlings nach Thüringen . . . . .	91
5.4	Die Offene Jugendarbeit der evangelischen Kirche entsteht . . . . .	92
5.5	Die Verweigerung militärischer Dienste . . . . .	94
5.6	Widerstand und Flucht an den Grenzen . . . . .	96
5.7	Willy Brandt in Thüringen . . . . .	97
<b>6.</b>	<b>Die Anfänge der formierten Opposition in Thüringen</b>	
	<b>1971 bis 1980</b> . . . . .	<b>99</b>
6.1	Staat, Gesellschaft und Kirche . . . . .	99
6.1.1	Die unbotmäßige Gesellschaft . . . . .	99
6.1.2	Die Kirchen als Fremdkörper in der Gesellschaft . . . . .	102
6.2	Kulturopposition und kritische Künstler . . . . .	106
6.3	Reiner Kunze . . . . .	107
6.4	Jürgen Fuchs . . . . .	110
6.5	Kirchliche Jugendarbeit als Fokus der Opposition . . . . .	112
6.6	Die Jenaer oppositionelle Szene in den siebziger Jahren . . . . .	120
6.7	Beginn der oppositionellen Friedens- und Umweltbewegung . . . . .	127
6.8	Ausreisebewegung und deren Verfolgung durch die Staatsmacht . .	131
<b>7.</b>	<b>Das Erstarren oppositioneller Gruppierungen</b>	
	<b>und ihrer Netzwerke 1981 bis 1989</b> . . . . .	<b>134</b>
7.1	Typische Phänomene oppositionellen Verhaltens . . . . .	134
7.1.1	Evangelische Kirche und Opposition . . . . .	137
7.1.2	Katholische Kirche und Thüringer Eichsfeld . . . . .	139
7.1.3	Kritische Künstler . . . . .	140
7.1.4	Oppositionelle Karrieren . . . . .	143
7.2	Zivilisationskritische Bewegungen . . . . .	145
7.2.1	Schwerter zu Pflugscharen . . . . .	145
7.2.2	Alternative Lebensweise und politische Spiritualität der Umweltbewegung . . . . .	149
7.3	Oppositionelle Gruppen in Thüringen . . . . .	153
7.3.1	Jena . . . . .	155
7.3.2	Erfurt . . . . .	163
7.3.3	Weimar . . . . .	166
7.3.4	Eisenach . . . . .	168
7.3.5	Nordhausen . . . . .	169
7.3.6	Suhl, Meiningen und Südthüringen . . . . .	170

7.3.7	Altenburg, Gera und Umgebung	172
7.3.8	Saalfeld	175
7.4	Überregionale Oppositionsstrukturen in Thüringen	176
7.4.1	Frieden konkret	176
7.4.2	Thüringer Basisgruppentreffen	178
7.4.3	Altendorfer Friedenskreis	180
7.4.4	Organisierte überörtliche Kommunikation	180
7.4.5	Offene Arbeit und Kirche von Unten	181
7.4.6	Der Konziliare Prozess	182
7.4.7	Arbeitskreis Solidarische Kirche	183
7.5	Öffentlichkeitsarbeit und oppositioneller Samisdat	184
7.6	Die Ausreisebewegung als Massenerscheinung	187
7.7	Neue politische Auseinandersetzungen	193
7.7.1	Die Reformankündigungen Gorbatschows	193
7.7.2	Gefälschte Kommunalwahlen	196
7.7.3	Proteste gegen die »chinesische Lösung«	200
7.7.4	Reaktionen auf den IX. Pädagogischen Kongress	201
7.8	Geplante Isolierungslager	202
<b>8.</b>	<b>Die friedliche Revolution in Thüringen 1989</b>	<b>205</b>
8.1	Die Fassaden bröckeln	205
8.2	Der politische Aufbruch im September 1989	206
8.2.1	Formierung der Bürgerbewegungen	206
8.2.2	Politisierung der Kirchen	211
8.2.3	Blockparteien in Bewegung	213
8.3	Die Revolution	215
8.3.1	Kerzen, Kirchen und Demonstrationen	215
8.3.2	Politische Streiks	220
8.3.3	»Oktoberfrühling« in Thüringen	220
8.3.4	Dialogversuche und Machtverlust der SED	231
8.4	Grenzöffnung und politische Selbstorganisation	234
8.5	Das Ende der Staatssicherheit in Thüringen	238
8.6	Vom Runden Tisch zum Wahlkampf	247
8.7	Vollendung der Revolution und Landesbildung	251
	Anmerkungen	257
	Abkürzungen	273
	Literaturverzeichnis	276
	Personenregister	285
	Ortsregister	291

Bildnachweis .....	295
Die Autoren .....	296